

Herausgeber: Bürgerverein Wentorf bei Hamburg e.V.

Wentorf im Blick

unabhängig • überparteilich • überkonfessionell



Diese sechs Jugendlichen haben bereits am Konzept der Satzung des Kinder- und Jugendbeirats mitgewirkt. Zur Wahl im November werden sie auch kandidieren. (s. Seite 19)

Von links: Lucas Siemers, Dennis Zdunek, Jente Mork, Christopher Pridat, Paula Klaus, Timm Deisemann

September 2014

Jahrgang 15, Ausgabe 61

Das war die Kulturwoche: Seite 7 ♦ Dauerbrenner Straßenerhaltung: Seite 14
Internatsschule Wentorf geschlossen: Seite 21



Gefunden!



Beim e-werk gibt's die **kleinen Erdgaspreise.**
SachsenwaldGas überzeugt:
| günstig | einfach | transparent

Wir beraten Sie gern: Tel. (0 40) 72 73 73-0

Vor Ort für Sie da!



Aus dem Inhalt

Erschließungsträger bankrott	6
20 Jahre WIW	11
Asylbewerber finden eine neue Heimat	13
Karlsburg ist Vergangenheit	16
Spenden, die nichts kosten	17
Neue Bescheide für Abwasser	19
Gymnastik seit 25 Jahren	20
Seniorenrat wird Beirat	23
Lesepaten gesucht	24

Impressum

Herausgeber:
Bürgerverein Wentorf bei Hamburg e. V.

Redaktionsanschrift/Anzeigen:
Wentorf im Blick
c/o Jan Christiani
Mühlenstraße 62a, 21465 Wentorf, Tel. 720 87 09
redaktion@wentorf-im-blick.de
www.wentorf-im-blick.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Wolfgang Blandow (V.i.S.d.P.)
Sandweg 22, 21465 Wentorf, Telefon 040 720 11 43

Redaktion: Monika Benecke, Wolfgang Blandow,
Jan Christiani, Sören Kuhrt, Wolfgang Lupke,
Jana Rieling, Ernst Zeschmann
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
PM steht für Pressemitteilung.

Nächste Ausgabe von WiB: Ende November 2014.
Redaktionsschluss ist der 4. November 2014

Wentorf im Blick wird auf umweltfreundlichem,
chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt und
ausschließlich durch Anzeigen finanziert.

Layout: Alexa Binnewies, www.dasAtelier.de

Druck: Druck Service Nord – Ihre Druckerei in Wentorf
Hamburger Landstraße 30, 21465 Wentorf
Telefon 040 720 98 46, Telefax 040 720 80 37



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Nach den Europawahlen hört man überall die Kölner Spruchweisheit: Es ist ja nochmal gut gegangen! Ist wirklich nichts passiert?

Gut, Europa hat endlich Gesichter bekommen, dennoch gab es wieder 57% Nichtwähler. Weniger gut, dass die Parteien der politischen Mitte teils erheblich Stimmen verloren an ehemalige Randparteien und schillernde neue Parteien. Die Wirtschaftskrise ist trotz aller Schönrederei in vielen europäischen Ländern noch nicht überwunden. Schwerer wiegt, dass viele Wähler den alten Parteien nicht mehr zutrauen, gegen Globalisierung und die Finanzwirtschaft eine Lösung zu finden, die sich um das Wohl der Allgemeinheit kümmert. Die Wahl rechter und populistischer Parteien ist die Folge des Vertrauensverlustes. Mehr Wähler suchen Absicherung in zunehmendem Nationalismus und einer vergangenen Welt. Was geht das alles uns Wentorfer an; auch vielen Deutschen geht es doch vergleichsweise gut? Vergessen wir nicht: So wie Arbeitslosigkeit, Armut und soziale Unruhen bei unseren europäischen Nachbarn zunehmen, wird unsere „Insel der Glückseligen“ kleiner.

Pflegen Sie Ihre Freundschaften!

Ihr

Ernst Zeschmann



Mehr Zeit für Beratung: 8.00 - 20.00 Uhr.

Bitte vereinbaren Sie einen persönlichen Termin.

Besser beraten bei der Kreissparkasse!

Denis Trbuha
Filialleiter der ServiceFilialen
Wentorf, Dassendorf, Börnsen
Aumühle und Augustinum

Uns ist es besonders wichtig, den engen Kontakt zu unseren Kunden zu pflegen.

Deshalb sind wir für Sie da – auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Mit Service und Beratung von Mensch zu Mensch.

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns!

Tel.: 0 45 41 / 88 10 10 10
www.ksk-ratzeburg.de

 **Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg**

Neuer Revierförster

Nach monatelanger Vakanz wurde die Stelle des Revierförsters durch Diplom-Forstwirt Tim Laumanns (48) wieder besetzt. Er ist mit seiner Familie Anfang Juli in das Forsthaus in der Hamburger Landstraße eingezogen.

Sonnen vor Hauptstraße Nr. 7

Die Gäste des Wentorfer Pflgeteams (vormals UNS HUS) dürfen seit diesem Jahr vor dem Haus in der Sonne sitzen. Dazu war eine Sondernutzungsgenehmigung des Rathauses erforderlich, für die das Pflgeteam 220 Euro auf den Tisch legen musste.

Kein Politikwechsel

In Nummer 60 hatten wir die Gemeindevertretung mit deren Parteizugehörigkeit vorgestellt. Wolfgang Warmer gehört nicht der CDU an, er ist nach wie vor Mitglied der SPD.

Platanen sollen gefällt werden

In der Sitzung des Liegenschaftsausschusses am 4.12.12 hatte die Gemeindeverwaltung bestätigt, dass das Wurzelwerk der Platanen sowohl die Fahr- und Gehwege als auch das Kanalnetz beschädigt. In der Höppnerallee und Mühlenstraße sollen sie bis 2020/2022 gefällt werden – vorausgesetzt, es werden Gelder dafür zur Verfügung stehen.

Jazzkonzert im Sportlerheim

Das traditionelle Jazzkonzert des Bürgervereins im Sportlerheim des SC Wentorf findet dieses Jahr am 14. September von 11-14 Uhr statt. Karten im Vorverkauf sind ab 1. September beim SC Wentorf (Mo.-Fr. ab 18 Uhr) erhältlich.

Informationsportal für Senioren

Seit Ende Juni gibt es im Internet ein Informationsportal Senioren unter www.senioren-mittelzentrum.de. Dort findet man interessante Angebote und Informationen für Senioren in den Städten Reinbek, Glinde und Wentorf.

Gewerbesteuer nur für Stammsitz

Vom Möbelpark Sachsenwald bekam Wentorf nie Gewerbesteuer. Die Steuer ging nach Börnsen, der weitaus größere Teil des Gebäudes liegt nämlich auf Börnsener Gebiet. Jetzt hat Börnsen allerdings das Nachsehen. Nach dem Verkauf an Tessner geht das Geld an die Kommune des Stammsitzes in Goslar.

Die Marder kommen

Jährlich werden von den Autofahrern 15.000 Schäden durch Marderbiss gemeldet. Gefährlich wird's vor allem, wenn der Marder den Bremsschlauch durchbeißt. Mancher Autofahrer legt Kükendraht unter den Motorraum. Bequemer geht's mit einem Steuergerät, das den Motorraum unter leichte Spannung setzt. Der kleine Stromschlag vertreibt den Marder dauerhaft.

Hunde gehören an die Leine

Die Stiftung Naturschutz S-H hat im Juni in der Lohe sieben neue Hinweisschilder auf das Anleingebot aufgestellt und hofft, dass nicht auch diese wieder dem Vandalismus zum Opfer fallen. Sie verspricht, dass die beiden zugesagten Hundeausläufflächen bis Ende dieses Jahres eingerichtet sein werden.

Keine Abfalltrennung auf dem Friedhof

„Die Abfalltrennung durch die Besucher funktioniert auf keinem Friedhof“, sagt Friedhofsverwalter Hagen Slopianka. „Das Aufstellen von zusätzlichen Behältern, das Nachsortieren und getrennte Entsorgen verursachen wesentlich höhere Kosten. Wir müssen den Kompost ohnehin sieben, dabei werden Plastik, Steine und anderer Unrat automatisch aussortiert.“



jc – Es war einmal ein kleiner Wald, am westlichen Ende des Brookwegs. Darinnen stand versteckt ein kleines, seit geraumer Zeit nicht mehr bewohntes Wochenendhaus, verkleidet mit Eternitplatten. Das kümmerte keinen. Denn solange die Eternitplatten nicht zerbrachen, wurden auch keine für menschliche Lungen gefährlichen Asbestfasern frei.

Das ungefähr 6.000 qm große Waldgelände auf Wentorfer Gemeindegebiet gehörte der Stadt Hamburg. Das sei ein schönes Gelände für weitere Einzel- und Doppelhäuser, dachten die Wentorfer Gemeindevertreter. Sie fragten die Stadt Hamburg, ob sie an einer Vermarktung des Grundstücks interessiert sei und ließen den Bebauungsplan 45 erstellen. Alles andere wollten sie einem Investor überlassen. In einem Erschließungsvertrag mit Claus-Dieter Köhn, Chef der Firma b.p.e., Bremen, wurde 2007 vereinbart, dass die Firma das Gelände von der Stadt Hamburg kauft, es unter Berücksichtigung bestimmter Bäume rodet, die Baugrundstücke mit Strom, Gas, Wasser versorgt, die Häuser auf eigene Rechnung verkauft, die Straßen Kiefernstein und Am Schulenbrook ertüchtigt und einen Spielplatz am Brookweg finanziert.

Doch, o weh, es lief nicht so, wie Herr Köhn es sich erträumt hatte. Zwar begannen die Rodungsarbeiten im März 2007, aber mit den Krediten bei den Banken haperte es. Im März 2008 ließ er vernehmen, dass er noch fünf Häuser verkaufen müsste, um den erforderlichen Kredit zu bekommen.

Das Dumme war jetzt, dass das Eternithaus für alle sichtbar geworden war und Randalierer nichts Besseres zu tun hatten, als Fensterscheiben und Eternitplatten zu zerstören. Anlieger machten sich Sorgen wegen freifliegender Asbestfasern. Erst im September 2010 rückten Mitarbeiter einer Fachfirma in Schutzanzügen an und legten Platte für Platte des Eternits zur Spezialentsorgung in Plastiksäcke. Im Oktober 2010 wurde das letzte der 40 qm großen „Pickerhäuser“ abgerissen.

Von Bautätigkeiten war immer noch nichts zu erkennen. Immerhin, ebenfalls im September 2010, wurde eine zweite Rodung vorgenommen, das Gelände war inzwischen wieder zugewachsen. Erst im Juli 2011 konnte man endlich die ersten Ausgrabungen für den Hausbau beobachten.

Was war geschehen? Der Erschließungsträger b.p.e. war inzwischen bankrott, Claus-Dieter Köhn weder per Post noch per Telefon zu erreichen. Den neuen Grundstückseigentümern ist zum Glück vertraglich zugesichert, dass alle Erschließungskosten, auch die der Straßen, abgedeckt sind, aber der Gemeinde reichen die Gelder aus der Bankbürgschaft nicht. Sie muss nun die Befestigung der Straßen und den Spielplatz aus Haushaltsmitteln finanzieren.

In „Brookweg West“ grünt es jetzt wieder durch, allerdings in gepflegten Gärten mit vielen schmucken Häusern.

Fahnen und Pfeile markierten die vielen Veranstaltungen in Wentorf. Strickkunst und fantasievolle Vogelscheuchen machten weithin deutlich: Hier ist etwas los!

Für den Fotowettbewerb wurden über 40 Arbeiten eingereicht. Die Gewinner des 1. bis 3. Preises, Mathilda Wegwerth, Jan Christiani und Claudia Bosch, freuten sich über einen Portraittermin beim Fotografen Kay Schmedes. 12 Fotos wurden für einen Kalender 2015 ausgewählt, der ab November zugunsten der Kulturwoche verkauft wird.

Fast alle Veranstaltungen waren gut besucht, besonders zu den Eröffnungs- und Abschlusskonzerten kamen 150 – 200 Gäste. Die Musik der syrischen Gäste zählte zu einem der Höhepunkte und das Konzert mit Tuba und zwei Flöten in der Friedhofskapelle war ein Genuss. Und trotz starker Konkurrenz durch die Fußball-WM besuchten die Wentorfer den Plattdeutschen Abend und das Robert Schumann-Konzert. 38 Künstler und Künstlerinnen freuten sich über das große Interesse der Besucher in der Martin Luther-Kirche, der Alten Schule, den Räumen der FLA, in Geschäftsräumen und Ateliers. Der außergewöhnliche Open Air Gottesdienst auf dem Casinopark und der beliebte Plattdeutsche Gottesdienst lockten an den Sonntagen etliche Besucher aus dem Haus. Workshops, Literatur, Theater im Garten, Puppentheater, Lesungen, Märchen, Tanz,



Oben: Pastor em. Hauke Schröder mit syrischen Musikstudenten, unten: Cellisten des Wentorfer Gymnasiums beim Abschlusskonzert

historische Ausstellungen, Spaziergänge, Vorträge in den Räumen der FLA – zehn Tage waren fast zu wenig für so viel Programm!

Und weiter geht's – das Datum für die 9. Wentorfer Kulturwoche steht schon: 19. – 28. Juni 2015!

Sybille Marks



Straßen-Strick von Sabine Kellermann und eine Vogelscheuche von Maja und Jan S.

DSN DRUCK (T)!

Nutzen Sie unsere

ABO-CARD für Kopien

Sie zahlen nur 3 Cent je Seite für 1000 Kopien

Kniffel- und Bridgeblöcke

Hefungen, Bindungen und Broschürenfertigung
von Ihrer Datei/Vorlage (auch kleine Auflagen)

Sie brauchen Poster, Einladungen, Danksagungen
oder sonstige Ausdrucke?

DIGITALDRUCK schnell und gut

Parkplätze ausreichend vorhanden!

DSN
Druck Service Nord GmbH
Hamburger Landstr. 30
21465 Wentorf
Tel. 0 40 / 7 20 98 46
Fax 0 40 / 7 20 80 37
info@dsndruck.de



Das DRK Wentorf – zurzeit nur bedingt einsatzfähig

wb – WENTORF IM BLICK führte ein Gespräch mit dem Vorstand des DRK Wentorf. „Eine Ortsgruppe des Roten Kreuzes gibt es in Wentorf seit gut einhundert Jahren, vor vierzig Jahren, am 1.2.1974, wurde die Bereitschaft des DRK in unserem Ort gegründet, das Herzstück unseres Vereins“, äußert der Vorsitzende des DRK Wentorf, Gerhard Pätz. „Zur Bereitschaft gehören vor allem die Sanitätsdienste, die wir bei öffentlichen Veranstaltungen anbieten, und der Rettungsdienst, bei dem es sich um eine ehrenamtliche Unterstützung des Kreisrettungsdienstes handelt. Dafür unterhalten wir einen eigenen Rettungstransportwagen.“



Der Rettungswagen steht abgemeldet in der Garage.
v.l.: Peter Groschewski, Christel Pätz, Gerhard Pätz

Worauf führen Sie Ihre gegenwärtigen Probleme zurück?

Um es einfach auszudrücken: Es fehlt uns an Geld und an aktiven Mitgliedern. Unser Rettungswagen kann nicht eingesetzt werden, weil wir die Kfz-Versicherung nicht bezahlen können und ihn deshalb stilllegen mussten. Und wenn keine Rettungstransporte stattfinden, fehlen uns wichtige Einnahmen zur Selbstfinanzierung. Wir sind dann auf öffentliche Zuschüsse oder auf Spenden angewiesen, und da gibt es gegenwärtig einige Probleme. Der zweite Punkt ist die rückläufige Zahl aktiver Helfer. Wir haben zwar etwa 250 Mitglieder, aber nur 18 Aktive. Das ist zu wenig, um unsere Angebote auf Dauer aufrechterhalten zu können. Sogar unser Jugendrotkreuz mussten wir auflösen, weil die Leiterin verzogen ist.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Mehr Unterstützung durch die Gemeinde, wenn es nötig ist, so wie es früher zur Zeit der Bürgermeister Werwinski und Gruhnke üblich war, und

mehr Solidarität der Wentorfer Vereine, indem sie z. B. bei ihren Veranstaltungen ausschließlich unsere Sanitätsdienste in Anspruch nehmen. Das ist wichtig für die Motivierung unserer Mitglieder und damit auch eine Frage für die Überlebensfähigkeit unseres Vereins. Auch jeder Einzelne kann uns helfen, indem er z. B. seine Altkleiderspenden bei uns abgibt (jeden Dienstag von 18 – 20 Uhr in unserem DRK-Heim, Südring 48) und sie nicht in die Altkleidercontainer entsorgt. Noch besser wäre natürlich, wenn sich wieder mehr Menschen aus unserem Ort für das Rote Kreuz hier vor Ort engagieren, denn ohne die Dienste des DRK für die Gemeinschaft ging es in der Vergangenheit nicht und wird es auch in Zukunft nicht gehen. Was zur Zeit noch gut läuft, sind die regelmäßig vierteljährlich stattfindenden DRK-Blutspendetermine. Nächster Termin ist Montag, der 3.11.2014 von 15.30 Uhr – 19.30 Uhr, in unserem DRK Heim am Südring.

Kontakt: Gerhard Pätz, Tel: 0170 861 59 56

Auto-Vorbeck Ihr Autohändler ohne Markenvertragsbindung

Auto-
Vorbeck

PRESSO
AUTOTEILE

Vorbeck-
Versicherung-
Service

point S

TUV NORD
Mobilität

Auto-Vorbeck GmbH, Südreder 2 – 4, 21465 Wentorf bei Hamburg,
Tel. 040-79 00 79 - 0, www.auto-vorbeck.de



eib-team.de

Hamburg ganz neu sehen: auch nachts um Welten besser



Testen Sie die Brillengläser der nächsten Generation:

- › kostenlose Augenprüfung mit dem i.Profiler® von ZEISS
- › Bildband „100 Dinge in Hamburg“ als Geschenk
beim Kauf von i.Scription Brillengläsern von ZEISS

 www.sehen-neu-erleben.de

Hofmann Optik + Akustik

21465 Wentorf, Zollstr. 3, 040. 73 93 75 25



PM – Transportkisten sehen von außen einfach aus und sind von innen oft Wunder der Maßanfertigung. Das hätten die Mitglieder der Wirtschaftsinitiative Wentorf (WIW) nie erfahren, wenn der Vorstand 2010 nicht die Idee zur Wentorfer Runde gehabt hätte. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe war die WIW 2014 zu Gast in der Hanseatischen Kistenfabrik und lernte bei einer Betriebsführung von Geschäftsführer Klaus Pannecke das umfangreiche Geschäftsfeld der GmbH kennen.

„Die WIW möchte den Dialog zwischen den Wentorfer Unternehmen fördern und lädt in unregelmäßigen Abständen zu Treffen bei den Mitgliedern ein. Sich besser kennen zu lernen – das ist die Grundidee der Wentorfer Runde“, sagt Rechtsanwalt Frank Poillon, Vorsitzender der WIW, der das neue Format mit ins Leben gerufen hat.

Die Wentorfer Runde ist eine der vielen Veranstaltungen in Wentorf, die so selbstverständlich geworden sind, dass manch einer gar nicht mehr weiß, dass die Wirtschaftsinitiative Wentorf e. V. hinter den Events steckt. Kein Wunder eigentlich, denn immerhin feiert die WIW dieses Jahr den 20. Jahrestag ihres Bestehens. In dieser Zeit hat die Unternehmerinitiative viele Akzente gesetzt, einiges in Bewegung gebracht und zahlreiche Ideen angestoßen, um den Wirtschaftsstandort Wentorf als regionales Zentrum zu stärken.

Gegründet wurde die WIW im September 1994 auf eine Idee von Carsten Buhck hin. Mitreden wollten die Unternehmer bei der Neugestaltung der Gemeinde nach dem Abzug der Bundeswehr, ihre Interessen bündeln und gemeinsam für den Wirtschaftsstandort Wentorf werben. Um diese Ziele voranzutreiben, schlossen sie sich zur Wirtschaftsinitiative Wentorf e. V. zusammen.

1. Vorsitzende der WIW war bis 2010 Lisa Marks, die die Arbeit der Initiative mit großem Engagement vorangetrieben und auch dafür 2011 das Bundesverdienstkreuz erhalten hat. Die WIW suchte und sucht den offenen Dialog mit allen Entscheidungsträgern in der Gemeinde und im Land. Mit dem damaligen Bürgermeister Holger



Lisa Marks, Frank Poillon

Gruhnke an ihrer Seite stieß sie Diskussionen über die Verbesserung der Verkehrsanbindung, umweltpolitische Probleme, Fragen der Sicherheit u.ä. an. Außerdem initiierten die Unternehmer den zweimal jährlich stattfindenden Wentorfer Boulevard, verkaufsoffene Sonntage mit buntem Rahmenprogramm für Familien, die Agenda 21 und gemeinsame Werbekampagnen. Die WIW gestaltete den Baumlehrpfad und den Baumkindergarten und organisierte Podiumsdiskussionen zu Themen der regionalen Wirtschaftsförderung. Darüber hinaus unterstützt die WIW das Fest-am-Rathaus und den Adventorfer Markt. Sie ist mit ihren Beiträgen zur Belebung und Stärkung Wentorfs aus dem Gesamtgefüge der Gemeinde nicht mehr wegzudenken.

2010 übernahm Rechtsanwalt Frank Poillon den Vorsitz von Lisa Marks und setzte mit der Wentorfer Runde neue Akzente. Die Unternehmer trafen sich im Umzugsunternehmen Heiser, im Möbelpark Sachsenwald, im Fotogeschäft Leonardi, im oxhofs Weinhandel, im E-Werk Sachsenwald, bei der HASPA sowie im Schuhhaus Bode und der KSK Herzogtum Lauenburg. Auch interessierte Bürger sind zur Wentorfer Runde herzlich eingeladen.

Das 20jährige Jubiläum wird die WIW am 1. Oktober 2014 mit einer festlichen Veranstaltung begehen.

Buchhandlung BÜCHERWURM

Romane • Krimis • Kinderbücher • Ratgeber • Esoterik • Sachbücher
Fachbücher • Lexika • Hörbücher • Kalender • Geschenkideen

eBooks

Die Welt der Bücher jetzt auch digital
für Ihr Tablet, Smartphone, eReader oder
PC/Mac. 635.000 Titel aus allen Bereichen
als eBooks verfügbar!



Inh. Maike Knoff • Zollstr. 7 Casinopark • 21465 Wentorf
Fon. 040-72977620 • Fax. 040-72977621 • email. Info@Bookworm.de
Montag - Freitag 08.30 - 18.30 Uhr • Sonnabend 08.30 - 14.00 Uhr

Dämmerlicht

Für perfektes Sehen beim Autofahren.



Hauptstraße 3 | 21465 Wentorf | 040 72 91 96 13
info@augen-und-optic.de | www.augen-und-optic.de
Mo-Fr 9.00-18.30 Uhr | Sa 9.00-14.00 Uhr | [P] direkt am Haus

MARTIN BUSCH
**AUGEN
& OPTIC**

„In Wentorf haben wir eine neue Heimat gefunden“

Zwei Asylbewerber berichten

wb – Dschemma Martirosyan (22) ist im siebten Monat schwanger. Ihr Ehemann Karen Mukhsyan ist 27 Jahre alt. Beide sind im Herbst vergangenen Jahres aus ihrem Heimatort in der Nähe von Jerewan in Armenien über Georgien nach Deutschland geflohen.

„Es war ein Aufbruch ins Unbekannte, unsere Familien und Freunde haben wir zurückgelassen, ein schwerer Entschluss für uns, die Verhältnisse in unserer Heimat ließen uns aber keine andere Wahl“, berichtet Karen. „Zum Glück haben wir aber regelmäßigen Kontakt zu unseren Familien.“

Dass sie nach Norddeutschland kamen, war eher zufällig. Ein Freund in Georgien hatte ihnen eine Flugkarte nach Hamburg besorgt. „In Deutschland mussten wir uns zunächst in einer zentralen Anlaufstelle für Asylbewerber in Berlin melden. Von dort ging es nach Neumünster und dann über Ratzeburg nach Wentorf. Am 10. Dezember 2013 sind wir hier angekommen. Zunächst haben wir am Südring gewohnt in der Sammelunterkunft für Asylbewerber, seit einigen Wochen haben wir eine eigene kleine Wohnung. Das war neben dem Erlernen der deutschen Sprache zunächst unser Hauptproblem. Wir erwarten demnächst ein Baby. Mit ihm in einer Sammelunterkunft zu leben, in der man kein eigenes Bad und keine eigene Küche hat, ist nur schwer möglich. Sehr geholfen hat uns dabei Herr Kühne, der sich regelmäßig um uns kümmert. Er spricht Russisch und mit ihm können wir uns in dieser Sprache, die auch für uns eine Fremdsprache ist, sehr gut verständigen.“

Dschemma und Karen nehmen regelmäßig an dem wöchentlichen Deutschkurs des ehrenamtlich organisierten Sprachkurses für Asylbewerber in Wentorf teil. „Dass man in Deutschland Deutsch sprechen und verstehen muss, wenn man hier leben will, ist uns klar und deshalb nehmen wir auch jede Möglichkeit wahr, diese für uns fremde Sprache zu lernen“, äußert Karen, der schon beeindruckend gut Deutsch spricht und schreibt. „Demnächst will ich am Goethe-Institut in Hamburg die erste Sprachprüfung ablegen.“



Dschemma Martirosyan und Karen Mukhsyan

Fünf weitere werden folgen. Dann bin ich soweit, dass ich mich nach einer Arbeit umsehen kann, vorausgesetzt natürlich, dass wir auf Dauer in Deutschland bleiben können. In Armenien habe ich als Radio-Physiker gearbeitet, ich bin mathematisch und physikalisch begabt und irgendwie hoffe ich, eines Tages hier in meinem Beruf arbeiten zu können. Meine Frau Dschemma möchte als Kosmetikerin tätig sein. Bis dahin ist es noch ein weiter Weg voller Unsicherheiten. Aber damit müssen wir leben. Sehr helfen uns dabei Menschen, die wir hier kennengelernt haben, die uns zur Seite stehen und Ratschläge geben, wenn wir Probleme haben. Dafür sind wir sehr dankbar. Wir möchten gerne hier bleiben. Wir fühlen uns in Wentorf sehr wohl.“

Karen Mukhsyan ist ein sehr guter Schachspieler. Er nimmt jede Herausforderung an. Kontakte zu Dschemma Martirosyan und Karen Mukhsyan vermittelt Wulf Kühne, Tel: 0179 110 9556.

Ein Dauerbrenner, nicht nur für Eigenheimbesitzer

jc – Nach dem Kommunalabgabengesetz des Landes werden Wentorfer Grundstücksbesitzer zur Finanzierung von Straßenausbau und Straßenerneuerung herangezogen. Die Beiträge können durchaus mehrere 10.000 € erreichen. Die Wentorfer Initiative für faire Straßenfinanzierung (IfS) hat gegen diese Regelung durch alle Instanzen geklagt, die Klage vor dem Bundesverfassungsgericht wurde allerdings nicht angenommen.



Der Wentorfer Michael Oels (70) arbeitet im bundesweit agierenden Allgemeinen Verein für gerechte Kommunalabgaben in Deutschland e.V. (AVgKD) mit daran, auf politischer Ebene eine Änderung der Gesetzeslage herbeizuführen. Auf kommunaler Ebene sucht er Wege, wie die Straßenausbaubeiträge durch Kostenreduktion und alternative Finanzierungsmodelle sozialer gestaltet werden können.

Michael Oels stellte sich unseren Fragen.

Zum Straßenausbau und zur Straßenerhaltung gibt es ungezählte umfassende Vorschriften, Richtlinien, Regeln und Gesetze. Was hat Sie als Nichtfachmann dazu bewegen, sich mit einer so komplexen Materie auseinanderzusetzen?

Michael Oels: Entscheidender Auslöser für mein Engagement war die soziale Problematik – wie sollen weniger gut betuchte Bürger, junge Familien oder Rentner, 5-stellige Beträge bezahlen

können? Es müssen sozial verträgliche Lösungen gefunden werden. Dazu gehört einerseits die Suche nach Wegen zur Kostenreduktion und andererseits die Einführung eines anderen Finanzierungsmodells. Die beste Lösung wäre die Finanzierung aus Steuern. Seit einiger Zeit überlässt unsere Landesregierung es den Kommunen, die Straßenausbaukosten auch über „wiederkehrende Beiträge“ einzutreiben.

Viele Straßen in Wentorf sind in keinem guten Zustand, nur einige Beispiele: Höppnerallee, Mühlenstraße, Friedrichsruher Weg ... Die Schlaglöcher werden, wenn überhaupt, mit Kaltasphalt geflickt. Warum plädieren Sie für den Einsatz von Heiðasphalt?

Mit Kaltasphalt ist nur ein kurzzeitiges „Flicken“ möglich. Spätestens in der nächsten Frostperiode gibt es Frostaufbrüche wegen nicht vermeidbaren Eindringens von Wasser – der „Flicken“ ist weg und das Loch größer. Im Gegensatz dazu bietet Heiðasphalt eine echte Reparaturoption, die auch mehrere Jahre hält. Großstädte wie Erfurt, Halle oder Münster, aber auch Schwarzenbek und Geesthacht, wenden diese an, auch um Kosten zu sparen. Vielleicht könnte man sich die erforderlichen Geräte mit Schwarzenbek oder Geesthacht teilen? Oder sie mieten?

Im Dezember vergangenen Jahres folgte der Bürgermeister Jürgen Spahl aus Rednitzhembach, einer 7.000-Einwohnergemeinde in Franken, Wentorfs Einladung zu einem Vortrag vor dem Liegenschaftsausschuss. (Rednitzhembach ist bundesweit bekannt als schuldenfreie Gemeinde, BM Spahl als Sanierer der Finanzen, vor allem durch sein erfolgreiches Konzept zum Straßenerhalt). Sie haben als Bürger an der Sitzung teilgenommen. Wie wurde der Vortrag nach Ihrem Empfinden von unseren Politikern aufgenommen?

Ich glaube, dass die meisten seiner Anregungen aufgenommen wurden. So kann ich mir z.B. schlicht nicht vorstellen, dass seine Beispielrechnung, wie man in Rednitzhembach mittels konsequenten Straßenmanagements nicht nur



links: Benkelman-Balken, rechts: Asphalt-Flächenheizer

grundhafte Erneuerungen weitestgehend vermeiden, sondern auch noch Geld sparen konnte, unbeachtet geblieben ist. Welche Gemeinde hätte kein Interesse daran, Geld zu sparen?

Im Gespräch mit Bürgermeister Matthias Heidelberg und Christiane Schabert vom Tiefbauamt Anfang des Jahres hatten Sie Gelegenheit, Ihre Ansichten und die Ihres Vereins vorzutragen. Was war das Wesentliche Ihrer Ausführungen? Was wird aus Ihren Vorschlägen?

Es war ein sehr umfangreicher Austausch, aber lassen Sie mich versuchen, ihn zusammenzufassen. Ich habe dargelegt, dass die existierende Straßenausbauausstattung wegen der Einmalbeiträge zu existenzbedrohenden Belastungen der Anlieger (junge Familien, Rentner) führen kann. Auch deshalb sollten wiederkehrende Beiträge eingeführt werden. Stundungen sind keine Lösung! Weiterhin, um Kosten zu sparen, brauchen wir eine gemeindeeigene Richtlinie für Straßenerhalt und -ausbau. Ohne diese sind wir Spielball von Ingenieurbüros und Unternehmen (je teurer, umso besser – siehe Elbphilharmonie). Wir brauchen vor Entscheidungen bewertete Alternativ-Vorschläge (z. B. grundhafte Erneuerung incl. Kanal- oder punktuelle Kanalsanierung und anschließende Erneuerung der Verschleißdecke). Weiterhin brauchen wir ein einfaches, bürgernahes Schadensmelde-System, wie z. B. das Online-Mängelmeldeformular in Rednitzhembach. Vor allem müssen unsere Straßen ganz konsequent erhalten werden – Stichwort Straßenmanagement (vom vorsorglichen Erhalt bis zum Wasser-

management, d. h. spätestens vor der Frostperiode müssen z. B. alle Risse und Spalten versiegelt sein!).

Später haben Sie Ihre Vorstellungen in Briefen an die Verwaltung und an die Politik nochmals formuliert und präzisiert. Was ist daraus geworden? Wie hat man reagiert?

Ich glaube, dass die Mühe nicht umsonst war. In anschließenden Gesprächen mit den Gemeindepolitikern konnte ich feststellen, dass die Anregungen positiv aufgenommen wurden.

Wie stellen Sie sich die Finanzierung aus wiederkehrenden Beiträgen vor?

Unstreitig ist, es muss etwas getan werden, auch zur Absicherung des sozialen Friedens. Anstelle des Einmal-Betrags, wie zurzeit noch in unserer Straßenausbaubeitragssatzung festgeschrieben, kann von allen Grundstücksbesitzern ein regelmäßig wiederkehrender und damit wesentlich geringerer Beitrag erhoben werden. Damit würden gleich zwei Ziele erreicht: Absicherung des sozialen Friedens und Realisierung eines längerfristig planbaren Budgets für Straßenerhalt und -ausbau. „Wiederkehrende Beiträge“ sind z. B. in Rheinland-Pfalz flächendeckend etabliert. Die Berechnung der Beiträge kann sehr aufwendig werden. Wenn man sich bei der Berechnung jedoch an der Berechnung der Grundsteuer orientieren würde, ließe sich sogar der derzeitige Verwaltungsaufwand gravierend reduzieren. Auf unser eigenes Grundstück angewendet, ergäbe sich aktuell ein wiederkehrender Betrag von unter 100 €.



Links: Hartmut Jacobs hinter seiner Theke, wie ihn viele kennen; rechts: die Gaststube mit der historischen Einrichtung

wb – Die „Karlsburg“, eines der ältesten Wentorfer Lokale, hat für immer geschlossen. Hartmut und Barbara Jacobs, die das Lokal 35 Jahre lang in der dritten Generation der Familie Jacobs geführt hatten, haben sich Ende Mai in den Ruhestand verabschiedet. „Einen Nachfolger aus der eigenen Familie gibt es nicht und an Fremde wollen wir das Gasthaus, das mehr als einhundert Jahre mit dem Namen unserer Familie verbunden ist, nicht verkaufen“, äußert Hartmut Jacobs. „Das Gebäude werden wir jetzt als Wohnung für uns umbauen.“

1895 errichtete Karl Schmidt dort ein Wohnhaus, das er 1902 um eine Gaststube mit Clubzimmer und einen Pferdestall und bald auch um einen Laden für Kolonialwaren erweiterte. Den Namen

„Karlsburg“ erhielt das Gasthaus in Anlehnung an das in der Nähe gelegene Hotel Karlshöhe (heute Wohnanlage Karlshöhe). Ab 1906 führten Johann Jacobs, ein Neffe Karl Schmidts, der 1900 nach Wentorf gekommen war, und seine Ehefrau Louise den Laden und die Schankwirtschaft.

1925 wurde der Saal angebaut, in dem sich jahrzehntelang das Leben zahlreicher Vereine, wie z. B. des WRSC und des Gesangsvereins Hoffnung abspielte. Außerdem fanden dort Tanzkurse und jeden Sonntag ein Tanztee statt. Nach dem Kriege war der Saal zeitweise Klassenzimmer, die Schulspeisung wurde hier ausgegeben, Gemeindegewerter Erna hielt dort Wiegestunden für Babys ab und ab Beginn der 1950er Jahre bis 1968 tagte dort die Gemeindevertretung. 1946 übernahm Johann Jacobs Sohn Erwin das Lokal. Gerne erinnern sich viele Wentorfer an ihn und seine Ehefrau, an ihre freundliche, zuvorkommende Art, an die stets freundliche Bedienung und die unverwechselbare Atmosphäre in dem gemütlichen mit altem, stilvollem Mobiliar ausgestatteten Räumen. 1979 wurde die Gastwirtschaft von seinem Sohn Hartmut und seiner Ehefrau Barbara übernommen, die sie im Sinne seines Vaters weiterführten.



WingTsun

WingTsun

Selbstbehauptung für Kinder ab 5 Jahren,
effektivste Selbstverteidigung für Frauen und
Männer in Wentorf.
Neugierig?
Erfahren Sie mehr unter www.wt-wentorf.de

jc – Am Sonntag, den 21. September um 11 Uhr, startet der Wentorfer Spenden- und Flohmarkt bei Auto-Vorbeck am Südreder. Die Idee ist ganz einfach.

Vier Vereine aus der Region sammeln Sachspenden wie Bücher, Kleidung, Schuhe, Kinderspielzeug- und -kleidung, Haushaltsartikel etc., um sie zugunsten der Vereinskasse zu verkaufen.

Wer spenden möchte, kann zwischen folgenden Organisationen wählen:

- **Förderverein der Kirchenmusik Börnsen**,
Kennwort: Förderverein
- **SC-Wentorf, Kennwort: Fußball**
- **Wentorfer Bücherfreunde**
(nur Bücherspenden),
Kennwort: Bücher
- **Runder Tisch für Asylbewerber**,
Kennwort: Flüchtlinge

Außerdem gibt es für alle, die ihre Sachen lieber selbst verkaufen möchten, einen großen Flohmarkt, der vom Förderverein der Kirchenmusik Börnsen organisiert wird. Die Standkosten von 5 €/Meter werden zugunsten des Fördervereins eingenommen.

Die Spenden müssen am 19. September im mit dem Kennwort beschrifteten Karton bei Auto-Vorbeck, Südreder 2-4, angeliefert werden.

Selbstverkäufer können sich anmelden unter flohmarkt@auto-vorbeck.de oder unter Telefon: 040/ 7900 79-0.

Weitere Info unter www.auto-vorbeck.de/news

COMPUTER-SERVICE GROHN

Ihr IT-Spezialist aus Wentorf

- ➔ **PC- & Notebook-Service**
- ➔ **Internet, DSL, UMTS**
- ➔ **Netzwerk, LAN, WLAN**
- ➔ **Anwenderschulung E-Mail, PC-Grundlagen, Internet**
- ➔ **An- und Verkauf gebrauchter Hard- und Software**



040 - 72 54 50 40
kontakt@g-com-wentorf.de
www.g-com-wentorf.de



Ihre Wentorfer Apotheken

RATS-APOTHEKE
www.rats-apotheke-wentorf.de

Hauptstraße 2-4
Tel. 040 - 720 12 08 • Fax. 040 - 720 86 33
21465 Wentorf



NEUE APOTHEKE
im Casino Park Center

Am CasinoPark 14
Tel. 040 - 720 23 60 • Fax. 040 - 729 77 59
21465 Wentorf

Von Einnahmen und Ausgaben

jc – Woher kommt das Geld der Gemeinde? Wo fließt es hin? Diese Fragen stellt man sich schnell, wenn mal wieder Gebühren oder Steuern erhöht werden, wenn von Vereinen beantragte Zuschüsse abgelehnt oder nur zum Teil genehmigt werden. Mindestens einmal im Jahr, zur Einwohnerversammlung – zuletzt am 14. Mai – stellt die Gemeindeverwaltung die Zahlen der „aktuellen Haushaltslage“ vor.

Die Haupteinnahmequellen sind der Gemeindeanteil aus der Einkommenssteuer und die Gewer-

besteuer. Kleinere Quellen sind die Grundsteuer, der Gemeindeanteil aus der Umsatzsteuer, die Hundesteuer, die Vergnügungssteuer sowie die Einnahmen aus Gebühren und Beiträgen. Dem gegenüber stehen die Ausgaben. Wesentliche Posten sind die Umlageverpflichtungen gegenüber Kreis und Land (Kreisumlage, Finanzausgleichsumlage), Personalkosten, Abschreibungen (Werteverlust) und Investitionen (u.a. Tiefbau, Schulen, EDV, Betriebshof, Feuerwehr). Für das laufende Jahr wurden nachstehende Planzahlen genannt:

Einnahmen	€	Ausgaben	€
aus Steuern	14.622.900	Umlageverpflichtungen	6.304.300
Zuschüsse u. a. Land	1.586.600	Personalkosten	4.746.600
Gebühren, Beiträge	1.380.000	Abschreibungen	2.195.800
Kostenerstattungen	1.290.600	Kindertagesstätten	1.304.400
sonst. Erträge	2.500.200	div. weitere Positionen	4.465.000
Eigenleistungen	33.900	Investitionen	2.301.600
Summe	21.414.200		21.317.700

Nachdem das Haushaltsjahr 2013, ebenso wie die Vorjahre, mit einem Jahresüberschuss abgeschlossen hat, rechnet man für 2014 aktuell mit einem Defizit von 558.700 €. Im April wurde bekannt, dass die Einnahmen aus der Gewerbesteuer um 600.000 € niedriger ausfallen werden als geplant. Für die Folgejahre wird das Defizit deutlich höher ausfallen.

Um Fehlbedarfszuweisungen des Landes und die damit verbundenen Auflagen zur Haushaltsfüh-

rung zu vermeiden, sucht der Finanzausschuss seit Anfang Februar in mehreren nichtöffentlichen Klausurtagungen nach Ausgleichsmaßnahmen zur Haushaltskonsolidierung. Ein Ergebnis der Beratungen soll am 18. September der Gemeindevertretung zum Beschluss vorgelegt werden. Steuererhöhungen, Gebührenerhöhungen, Kürzungen von Zuschüssen werden mit Sicherheit auf der Liste stehen.

Nachwuchs für Kommunalpolitik steht in den Startlöchern

jc – Schon seit Langem wurde in der Gemeindepolitik über die Gründung eines Kinder- und Jugendbeirats diskutiert. Jetzt ist es so weit. Im August 2013 hatte der Bürgerausschuss die Gemeindeverwaltung beauftragt, mit einer Gruppe interessierter Jugendlicher ein Konzept zur Einrichtung eines Kinder- und Jugendbeirats zu entwickeln. Die gemeinsam mit dem Gemeindejugendpfleger Mario Kramer erarbeitete Wahlordnung und Satzung ist inzwischen auf www.wentorf.de unter Rathaus/Ortsrecht/Bildung hinterlegt.

Elf Plätze sind im Jugendbeirat zu vergeben. Wahlvorschläge für sich selbst oder seine Freunde kann man bis zum 3. Oktober beim Wahlvorsteher Mario Kramer formlos einreichen. Voraussetzung ist, dass man am 13. November 2014 seit mindestens 3 Monaten in Wentorf wohnt und zwischen 12 und 21 Jahre alt ist. Zu dieser Altersgruppe gehören rund 1.000 Wentorfer. Die Legislaturperiode geht über zwei Jahre.

Die Wahlvorschläge müssen mindestens fünf Unterstützungsunterschriften enthalten (ohne die eigene). Name, Alter, Adresse müssen sowohl vom Vorgeschlagenen als auch von den Unterstützern angegeben werden. Es können auch



Die Sechs wollen auf jeden Fall kandidieren (s. auch Titelseite)

mehrere Personen auf einem Wahlvorschlag stehen. Unterstützungsunterschriften dürfen nur auf einem Wahlvorschlag geleistet werden. Der Wahlvorschlag kann per Post an die Gemeinde Wentorf, Der Wahlvorstand, Hauptstraße 16, 21465 Wentorf bis zum 3. Oktober 2013 geschickt werden.

Die Wahlen werden am 10. November 2014 im Gymnasium, am 11. in der Gemeinschaftsschule, am 12. im Jugendtreff und am 13. November 2014 im Rathaus durchgeführt.

Neue Bescheide für Abwasser

jc – Im Juni erhielten die Wentorfer Haushalte vom Abwasserverband Vorauszahlungsbescheide für die Abwassergebühren 2014. Die Höhe der monatlichen Gebühren ließ manchen Anwohner stutzen. Im Oktober vergangenen Jahres war man zwar darüber informiert worden, dass die Abrechnung nicht mehr über die Hamburger Wasserwerke erfolgen sollte, sondern, wie ehemals, wieder über den Abwasserverband, aber von einer Erhöhung war nicht die Rede!

Für meinen Zweipersonenhaushalt habe ich bei den HWW 24,00 € im Monat bezahlt, jetzt sollte ich 42,00 € zahlen? Ein Anruf beim Abwasserver-

band klärte das Missverständnis. Die Zahlungen an den Abwasserverbands setzen erst im Juni ein, am Ende des Jahres 2014 habe ich dann 294,00 € bezahlt. Teilt man die Summe durch 12, kommt man auf 24,50 € im Monat. Klar, hätte ich erkennen können. Aber ein klärender Zweizeiler auf dem Brief hätte die Aufregung und den Anruf erspart.

Und warum die Kehrtwende? Das Verwaltungsgericht will es so. Nach seiner Auffassung ist die Abwasserabrechnung über Dritte nicht zulässig. Der Vorteil für die Wentorfer: Sie haben ihre Ansprechpartner wieder vor Ort.

wl – Halten Ehen durchschnittlich rund 15 Jahre, ist die Gymnastikgruppe Herren Plus-50 des SC Wentorf mit Übungsleiter Olaf Kreienbring demnächst stolze 25 Jahre zusammen!

1989 hatte Olaf Kreienbring, seinerzeit als Abteilungsleiter, die Gymnastikgruppe übernommen. Sein Ziel war, den älteren Sportlern ab 50 eine abwechslungsreiche Gymnastikstunde zu bieten. Und zwar mit altersgerechtem Sport, um die Fitness zu erhalten. Das ist ihm bestens gelungen. Die Herren machen bei ihren Übungen bzw. Ausführungen eine gute Figur.

Viele der damaligen Fünfundvierziger sind heute noch dabei und haben mittlerweile die 75 + erreicht. Einige der Aktiven kennen sich schon aus der Jugendzeit. Mit den inzwischen neu hinzugekommenen Sportlern umfasst die Gruppe heute etwa 36 Teilnehmer.



Aufwärmübungen

Die Gymnastikgruppe trifft sich jeden Freitag von 18.30 bis 19.30 Uhr in der Sporthalle der Offenen Ganztagschule am Wohltorfer Weg 6. Interessierte sind herzlich willkommen und können sich gerne vor Ort an den Übungsleiter wenden.

Der kommunale Energieversorger vor Ort



PM – Langfristig faire Preise sowie transparente Konditionen sind zwei Vorteile, die bereits über 500 Erdgaskunden in Wentorf zu schätzen wissen. Als kommunaler Energieversorger bietet das e-werk dazu persönliche und kompetente Ansprechpartner direkt vor Ort.

Das e-werk hat im letzten Sommer auch das Gasnetz in Wentorf übernommen. Die bestehenden Lieferverträge zwischen den Kunden und den bisherigen Gaslieferanten blieben davon jedoch

unberührt. Sie gingen trotz des Netzübergangs nicht automatisch auf das e-werk über.

Wer Strom und Erdgas aus einer Hand haben möchte, muss aktiv werden! Der Wechsel zum e-werk ist kinderleicht. Die Mitarbeiter vom e-werk helfen dabei gerne weiter. So berät Henrik Eggers die Bürgerinnen und Bürger im Infomobil. Das hält jeden Dienstag von 8 bis 13 Uhr im Casinopark in Wentorf. „Mit André Dobberstein haben wir Anfang Juli das e-werk Team um einen Berater verstärkt, der nun auch zu den Kunden nach Hause fährt“, berichtet Geschäftsführer Thomas Kanitz. „Damit erweitern wir das umfangreiche Serviceangebot um eine persönliche Beratung in den eigenen vier Wänden.“ Terminabsprachen sind telefonisch unter 040 72 73 73-16 möglich.

Der e-werk Kundenservice, in der Hermann-Körner-Str. 63 in Reinbek ist Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr zu erreichen. Informationen rund um die Uhr gibt es im Internet unter www.e-werk-sachsenwald.de.

wb – Am 22. April 2010 hatte das Landesförderzentrum Sprache in Wentorf, die ehemalige Internatsschule für Sprachbehinderte, sein 50-jähriges Jubiläum mit einem großen Fest auf dem Schulgelände an der Golfstraße gefeiert. Drei Monate später wurde vom Bildungsministerium in Kiel mitgeteilt, dass die Schließung der Internatsschule beabsichtigt sei.

Die Kinder sollten künftig wohnortnah in Förderklassen der Regelschulen unterrichtet werden. Mitte April 2013 wurde die beliebte Schulleiterin Heidi Grotzsch nach Ahrensburg versetzt. Seitdem war klar, dass die Schule zum Ende des Schuljahres 2014 geschlossen wird. Im August 2013 wurde die Internatsschule dem Landesförderzentrum Hören in Schleswig unter der Leitung von Ingo Degner zugeteilt und heißt seitdem Landesförderzentrum Hören und Sprache. Die laufenden Geschäfte der Schulleitung vor Ort wurden von der Konrektorin Monika Haupt wahrgenommen. *Wentorf im Blick* führte ein Gespräch mit ihr.

Frau Haupt, was empfinden Sie angesichts der Schließung Ihrer Schule?

Vor allem ein tiefes Gefühl der Trauer über das, was man den betroffenen Kindern mit dieser Entscheidung antut. Ich habe Zweifel, ob das, was man als Inklusion bezeichnet, die gemeinsame Erziehung von normalen Schülern mit behinderten Kindern, der richtige Weg ist. Hier in Wentorf waren die sprachbehinderten Kinder unter sich. Sie hatten einen Schutzraum, in dem sie sich gut entwickeln konnten.

Persönlich ist die Schließung der Schule für mich auch eine sehr harte Entscheidung. Ich habe 40 Jahre hier als Lehrerin und Konrektorin gewirkt. Im August 1974 bin ich als junge Lehrerin zur Anstellung hierher gekommen und habe meine zweite Lehrprüfung als Sonderschullehrerin hier gemacht. Anfänglich habe ich die Klassen 1 und 2 mit sprachbehinderten Kindern unterrichtet, seit 26 Jahren in Lese-Intensivkursen für Kinder mit Leseschwierigkeiten. Ich habe das Konzept für die Lese-Intensivmaßnahmen an unserer Schule



Links: Monika Haupt mit Blumenstrauß von WiB, oben: Was mit den schönen Gebäuden und der großen Parkanlage an der Golfstraße geschehen soll, war aus Kiel nicht zu erfahren.

entwickelt, die von Grundschülerinnen und Grundschulern besucht wurden, bei denen aufgrund extremen Leseverstehens eine seelische Behinderung drohte. Die normale Verweildauer dieser Kinder hier bei uns betrug drei Monate. Diese Arbeit hat mir sehr viel Freude gemacht. Außerdem bin ich seit 25 Jahren Konrektorin dieser Schule. In dieser Funktion musste ich mich im letzten Jahr vor allem mit der bevorstehenden Schließung der Schule beschäftigen. Bevor Frau Grotzsch im Juli 2000 als Schulleiterin hierher kam, war ich faktisch 1 ½ Jahre lang Leiterin der Schule.

Haben Sie besonders schöne Erinnerungen an Ihre Zeit in Wentorf?

Ja, eine ganze Reihe. Die schönsten haben etwas mit unseren ehemaligen Schülerinnen und Schülern zu tun. Viele von ihnen haben die Zeit hier bei uns in sehr guter Erinnerung, auch noch als Erwachsene, und uns das auch immer wieder mitgeteilt. Das war dann immer eine große Freude und eine schöne Bestätigung für den Erfolg unserer Arbeit hier in unserer Schule.

Was wird nun aus Ihnen und Ihren Kolleginnen und Kollegen?

Ich gehe als Konrektorin an das Förderzentrum in Glinde. Meine Kolleginnen und Kollegen einschließlich der Erzieherinnen und Erzieher und der Damen aus dem Hauswirtschaftsbereich und der Verwaltung sind alle zufriedenstellend untergebracht. Insofern können wir uns nicht beklagen.

Für Wärme und Wellness zu Hause.

OLAF CORDES
Sanitärtechnik und Heizungsinstallation

Neubau
Alt- und Umbau
Modernisierung
Wartung
Notdienst

Berliner Landstraße 21 | 21465 Wentorf | Telefon: 040 729 770 47

stellen wir uns auf den Kopf Für Sie

- Pflege bei Ihnen zu Hause
- Psychiatrische Demenzbetreuung
- Verhinderungspflege
- Wohngemeinschaften für Senioren
- Pflegeberatung für Angehörige (Kosten übernimmt die Krankenkasse)
- Beratung barrierefreies Wohnen – Beteiligung der Krankenkasse
- Tagespflege – Hol- u. Bringservice – 2 kostenlose Schnuppertage
- Spezielle Seniorenzüge



Rufen Sie uns einfach unverbindlich an – wir freuen uns.

wentorfer-pflegeteam GmbH · Hauptstraße 7 · 21465 Wentorf
040 / 254 913 67 · unverb. Beratung · info@wentorfer-pflegeteam.de

Seniorenrat wird Seniorenbeirat

ez – Der Bürgerausschuss hat am 23. Juni den Bürgermeister beauftragt, zur Septembersitzung der Gemeindevertretung eine Satzung über die Bildung eines Seniorenbeirates vorzulegen, der dann im Januar 2015 gewählt werden soll. In Schleswig-Holstein gibt es zzt. 109 Seniorenbeiräte und nur in Wentorf einen Seniorenrat. Was ist der Unterschied und warum ist Wentorf landesweit die Ausnahme?

Die Rechte und Pflichten eines Beirats sind in der Gemeindeordnung von Schleswig-Holstein festgelegt. Die Einrichtung des Seniorenbeirats ist eine Kann-Vorschrift. Wenn aber die Gemeindevertretung grundsätzlich dafür stimmt, muss sie eine Satzung beschließen. Eine Satzung hat schon der Seniorenrat, diese müsste aber erweitert werden, vor allem, weil die alte Satzung kein Antrags- und Rederecht in den Gemeindegremien enthält, das aber im § 47 e Gemeindeordnung vorgeschrieben ist. Dort heißt es: Die oder der Vorsitzende des Beirats oder ein von ihr oder ihm beauftragtes Mitglied des Beirats kann nach dessen Beschlussfassung an den Sitzungen

der Gemeindevertretung und der Ausschüsse in Angelegenheiten, die die von ihm vertretene gesellschaftlich bedeutsame Gruppe betreffen, teilnehmen, das Wort verlangen und Anträge stellen. Weil das die Mehrheit der Gemeindevertreter bisher abgelehnt hat, gibt es in Wentorf für Seniorenangelegenheiten keinen Beirat, sondern nur einen Rat. Man wollte sich nicht reinreden lassen.

Nachdem ein Kinder- und Jugendbeirat eingerichtet wurde, sollen die Senioren gleichgestellt werden. Auch der demographische Wandel und die Tatsache, dass die Partner unseres Mittelalters seit Langem mit ihren Seniorenbeiräten zusammenarbeiten, haben vermutlich zur Neueinschätzung geführt. Dabei wird auch geholfen haben, dass der 2002 wiederbelebte Seniorenrat seine Nützlichkeit für das Zusammenleben der Senioren in unserer Gemeinde bewiesen hat. Es bleibt zu hoffen, dass der künftige Beirat seine neugewonnenen Rechte auch verantwortungsvoll und kompetent nutzt.

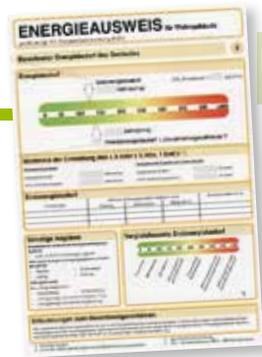
Neuer Energieausweis

sku – Für Hausbesitzer und Vermieter gibt es seit dem 1. Mai 2014 gesetzliche Änderungen auf Basis der Energiesparverordnung.

Ähnlich wie man es inzwischen von Elektrogeräten kennt, gibt es ab sofort Energieklassen von A+ für ein sehr gutes energetisches Gebäude bis zu H, dem schlechtesten Wert. Für Hauseigentümer, die ihre Immobilie vermieten, inserieren oder verkaufen, ist die Angabe der Energieklasse nun Pflicht. Ausgestellt wird das Dokument u. a. von Schornsteinfegern, Heizungsbauern oder Energieberatern. Im Inserat muss ebenfalls die Art der Heizungsanlage (Öl, Gas oder andere Energieträger) angegeben werden. Spätestens bei der Besichtigung des Objektes muss der Energieausweis oder eine Kopie davon vorgelegt werden, andernfalls drohen Bußgelder. Weitere Kosten entstehen den Hauseigentümern in der Richtlinie, dass ab dem Jahr 2015 alle Öl- oder Gasheizungen, die älter als 30 Jahre sind, aus-

getauscht werden müssen. Die einzige Ausnahme bilden Hausbesitzer, die bereits ab 2002 in ihrer Immobilie wohnten, denn sie dürfen das Altgerät weiter betreiben. Wurde bereits auf moderne Brennwert- und Niedertemperaturkessel umgerüstet, sind ebenfalls keine Aktionen notwendig. Auch Neubauten, deren Bauantrag ab dem 1.1.2016 gestellt wird, müssen der Novelle der Energiesparverordnung zufolge eine 25-prozentige Verbesserung des Energiebedarfes aufweisen, als es derzeit der Fall ist. Die Wärmedämmung muss ebenfalls um 20 Prozent verbessert sein.

Weitere Informationen unter: www.bmub.bund.de/themen/klima-energie/energieeffizienz/faqs-energieeinsparverordnung/



Plattdüütsch hett wunnen



In de letzte Tiet harrn alle Medien, Zeitungen, Radio und Fernsehen, jeden Dag to elkeen Klockentiet ja blots een Thema : Football. Drüppst du en op de Straat, denn güng dat gliex los: „Hest du dat Speel güstern sehn? Dat weer ja `ne Granate. Klose hett ok wedder mal drapen un denn erst Müller, de is ja wedder grootartig west.“ Blots bi de Överdragung vun de Spele, in de Tiet hest du keen Auto un kuum Footgänger buten andrapen. De mehrsten Minschen seeten vörn Fernseher mit „swatt-rot-gold“ üm`n Hals

orrer op`n Kopp. So ok an`n 26.6.2014? Düütschland speelt gegen de USA. Klock söss an`n Abend. Klock 19.30 harr de Börgervereen aver ok den Plattdüütschen Avend mit Laurena Stapelfeldt un Heinrich Querfurt in de Ole School ansett. Kunn dat gootgahn? Dat güng goot! Binah 30 Tohörers weern kamen. Un wat meent ji wer wunnen hett? Plattdüütsch hett wunnen.

Heinrich Querfurt

Lesepaten gesucht

ez – Wer lesen kann, dem öffnet sich die ganze Vielfalt der Welt. Aber aller Anfang ist schwer! Bis aus Buchstaben, Silben und Wörtern sinnvolle Sätze werden, benötigen die Erst- und Zweitklässler viel Konzentration und Fleiß. Und bei manchen Schülerinnen und Schülern will es trotzdem nicht klappen. Besonders – aber nicht nur – wenn Deutsch nicht die Muttersprache ist.

Lesepaten gibt es in inzwischen in Bergedorf, Reinbek, Lauenburg, Ratzeburg und vielen anderen Orten - leider aber noch nicht an der Wentorfer Grundschule. Sie helfen ehrenamtlich den Schülerinnen und Schülern, denen das Lesen noch schwerfällt, wöchentlich ein oder zwei Stunden beim Lesen und Verstehen von Texten. Das Angebot wird gerne angenommen und ist bisher für alle Beteiligten ein Erfolg.

In Bergedorf hat Jutta Johannsen, die ehemalige Inhaberin der Sachsentor-Buchhandlung,

das Projekt Leselernhelfer gestartet. Mit Hilfe der Stiftung Haus im Park haben sich dafür 30 freiwillige Leselernhelfer engagiert. Die Stiftung würde auch in Wentorf tätige Lesepaten organisatorisch betreuen, für eine Einweisung durch erfahrene Lesepaten sorgen und eine Koordinatorin an unserer Ganztagschule unterstützen. Sogar eine geringe Aufwandsentschädigung könnte sie anbieten.

Lesepaten geben nicht nur ihre Begeisterung und Freude am Lesen weiter, sondern werden noch einmal Teil einer jüngeren Welt. Wer als Lesepate helfen möchte, kann nach Beginn des neuen Schuljahres bei der offenen Ganztagschule unter Tel. 040-72 00 44 8-19 anrufen.



Ideengeber gesucht!

wl – 700 Spatzen bekommen dank der Buhck-Stiftung im Herzogtum Lauenburg ein neues Zuhause. An 160 Kindergärten und Grundschulen werden Spatzenreihenhäuser aus Mitteln der Stiftung, die in Wentorf beheimatet ist, verteilt. Dies ist eines der aktuell geförderten Projekte.

Die Buhck-Stiftung initiiert und fördert Projekte aus den Bereichen Umwelt- und Naturschutz sowie Integration für Menschen mit Migrationshintergrund, hauptsächlich im Kinder- und Jugendalter. Seit 2009 leiten Bianca und Britta Buhck die Stiftung. 1999 hat der Unternehmer Carsten Buhck diese ins Leben gerufen, nachdem er die Geschäftsführung der Buhck Gruppe an seine Söhne übergeben hatte. Jährlich fördert die Stiftung ca. 35 bis 40 regionale Projekte.

In Wentorf werden aktuell die Unterkunft für Asylbewerber mit Deutschbüchern ausgestattet sowie Umweltbildungsprojekte im „Offenen Klassenzimmer“ in der Lohe gefördert. Vor kurzem wurden hier auch aus Mitteln der Stiftung Ruhebänke aufgestellt. Seit längerer Zeit läuft im ev. Kindergarten Wentorf das Projekt „Natur



Vorstand der Buhck-Stiftung: Britta und Bianca Buhck

Entdecker“. Auch der Waldkindergarten bekam Unterstützung bei der Wiederbeschaffung des abgebrannten Bauwagens.

Die Buhck-Stiftung freut sich jederzeit auf Projekte, die dem Förderzweck entsprechen, und ermuntert Vereine, Trägergesellschaften, Kindergärten oder Schulklassen, Ideen für derartige Projekte zu entwickeln und einen Antrag auf Förderung zu stellen. Wer mehr erfahren möchte, wendet sich direkt an die Buhck-Stiftung: Telefon: 040 72 00 00 72, E-Mail: info@buhck-stiftung.de, Internet: www.buhck-stiftung.de.

„WIR SIND FÜR SIE DA.“
(INGO & MARCO KLEINERT)

SEIT ÜBER **20 JAHREN**
IN WENTORF, SOLLREDDER 7

24 STUNDEN TELEFON
721 30 12

OLLROGGE-KLEINERT
BESTATTUNGEN

www.ollrogge.de



Stöckenhoop 16, 21465 Wentorf
Bei Teppich Knutzen, weisses Haus mit roten Fenstern, direkt hinter der Waschanlage

Copy Shop

Schwarz / weiß Kopien - ab 3 Cent
Farbkopien - ab 50 Cent

Wir liefern auch

Toner, Kartuschen, Tintenpatronen, Farbbänder

Für:

HP - Canon - Lexmark - Epson - Oki - Toshiba - Xerox - Minolta - Sharp -
Infotec - Brother - Kyocera - Ricoh - Panasonic - Olivetti - Lanier - Nashuatec

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

Tel.: 040 - 7200970 Fax: 040 - 72009716

LEBEN IN GEBORGENHEIT



Wichern-Gemeinschaft
Reinbek e.V.

Unser Haus in Wentorf:

HAUS CASINOPARK

Am Casinopark 6
21465 Wentorf

Tel: 040/72 54 51-0
www.wichern-reinbek.de



WICHERN-
GEMEINSCHAFT
Reinbek e.V.

ALTEN- UND PFLEGEHEIME

Lasst uns nicht müde werden,
Gutes zu tun.

Galater 6, Vers 9

- ☛ Gemeinnützige Organisation und Mitglied der Diakonie seit 1948
- ☛ Betreiber von fünf Alten- und Pflegeheimen bei Hamburg
- ☛ gesichertes Qualitätsmanagement und anerkannte Pflegestandards
- ☛ Betreuung Basis einer vertrauensvollen Atmosphäre
- ☛ Betreuung und Fürsorge nach christlichem Leitbild
- ☛ Alle Pflegestufen und Kurzzeitpflege

Unabhängiger Beratungsservice Pflege:

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 16 - 18 Uhr im Haus Casinopark

Veranstaltungskalender

07.09.14 15.00-18.00	Heimatmuseum geöffnet Bürgerverein, Alte Schule, Teichstraße 1
14.09.14 11.00-14.00	Jazzkonzert Bürgerverein, Sportlerheim SC Wentorf, Am Sportplatz 10
16.09.14 15.00-18.00	Oktoberfest Seniorentreff am Dienstag, Alte Schule, Teichstraße 1
18.09.14 19.30 Uhr	Die Moral im eigenen Heim, Darstellung in der niederl. Kunst Freie Lauenburgische Akademie, Hauptstraße 18d, Angerhof
25.09.14 19.30 Uhr	Plattdeutsche Lesung „Sowiet allens in Loot“ Bürgerverein, Alte Schule, Teichstraße 1
28.09.14 19.00 Uhr	Konzert Kantorei Wentorf: Krönungsmesse Martin Luther Kirche, Reinbeker Weg 27
05.10.14 11.00 Uhr	Erntedankfest Kirchengemeinde Martin Luther Kirche, Reinbeker Weg 27
07.10.14 19.30 Uhr	Eliten am Pranger. Welche Rolle spielen die Medien? Freie Lauenburgische Akademie, Hauptstraße 18d, Angerhof
09.10.14 19.30-21.00	Lichtbildvortrag: Spaziergang durch das alte Bergedorf Bürgerverein, Alte Schule, Teichstraße 1
15.10.14 14.00-16.00	Ausflug zum „Wasserforum Hamburg“ Bürgerverein, Billhorner Deich 2
18.-19.10.14	Harry Potter Filmwochenende Kirchengemeinde, Reinbeker Weg 27
23.10.14 19.30-21.00	Vortrag über Vulkanismus Bürgerverein, Alte Schule, Teichstraße 1
30.10.14 19.30 Uhr	Sind Sie simuliert? Freie Lauenburgische Akademie, Hauptstraße 18d, Angerhof
01.11.14 18.00 Uhr	Vortrag Neues vom Jugenddorf Lokod Kirchengemeinde, Gemeindehaus, Waldweg 1
02.11.14 15.00-18.00	Heimatmuseum geöffnet Bürgerverein, Alte Schule, Teichstraße 1
06.11.14 19.30-21.00	Vom Bundeswehrstandort zum Wohnort, Wentorf 1970-2002 Bürgerverein, Alte Schule, Teichstraße 1
06.11.14 19.30 Uhr	Wilhelm Raabe, Realist des 19. Jahrhunderts Freie Lauenburgische Akademie, Hauptstraße 18d, Angerhof
11.11.14 17.30 Uhr	St. Martins-Fest mit Laternenumzug Kirchengemeinde, Martin Luther Kirche, Reinbeker Weg 27
11.11.14 19.30 Uhr	Venedigs Vermächtnis an Europa Freie Lauenburgische Akademie, Hauptstraße 18d, Angerhof
22.11.14 17.00-21.00	Grünkohlessen mit plattdeutscher Lesung Bürgerverein, Havighorst, Dorfstraße 26 (Gasthaus Schwarzenbek)

Quelle: www.wentorf.de – weitere Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage
www.wentorf-im-blick.de/Veranstaltungen07.html

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag

DRK: Treffen für Einsame und Behinderte	am 1. Montag des Monats 15.00 bis 17.00 Uhr	Alte Schule Teichstraße 1
Wentorfer Bühne	jeden Montag 20.00 Uhr	Aula Regionalschule Achtern Höben 3
Meditatives Tanzen	am 1. und 3. Montag des Monats 18.00 bis 19.30 Uhr	Martin Luther-Haus Waldweg 1
Frauenfrühstück CDU	am letzten Montag des Monats 09.00 – 11.00 Uhr	Alte Schule Teichstraße 1
Chorprobe/Kantorei	jeden Montag 20.00 bis 21.30 Uhr	Martin Luther-Haus Waldweg 1

Dienstag

Morgensinger	jeden Dienstag 10.00 bis 11.30 Uhr	Martin Luther-Haus Waldweg 1
Wentorfer Künstlergruppe	jeden Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr	Alte Schule Teichstraße 1
Erziehungsberatung	jeden Dienstag	Kita Wischhoff 22 Anmeldung: 04152-809840
Gymnastik für Senioren	jeden Dienstag 10.00 bis 11.00 Uhr	beim SC Wentorf Anmeldung: 720 42 45
Seniorenrat Sprechstunde	jeden Dienstag 10.00 bis 11.00 Uhr	Alte Schule Teichstraße 1
Computer Gruppe des Seniorenrats, Anfänger	jeden Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr	Regionalschule Anmeldung: 720 45 00
Senioren-Nachmittag Gemeinde Wentorf	jeden Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr	Alte Schule Teichstraße 1
Seniorentanz Gemeinde Wentorf	jeden Dienstag 17.00 bis 18.00 Uhr	Alte Schule Teichstraße 1
Chor „Russische Birke“ auch deutsche Volkslieder	jeden Dienstag 18.30 bis 20.30 Uhr	Alte Schule, Teichstraße 1 Kontakt: 720 05 379
Gospelchor „Good Inspiration“	jeden Dienstag 20.15 Uhr	Martin Luther-Haus Waldweg 1
DRK-Bereitschaft	jeden 2. Dienstag , 20.00 bis 22.00 Uhr	Südring 48

Mittwoch

Übungsdienst der Jugendfeuerwehr	Mittwoch in ungeraden Kalender- wochen, 18 bis 20 Uhr	Fritz-Specht-Weg 3 (Jugendl. v. 10 bis 17 Jahre)
Yoga für Senioren	jeden Mittwoch 9.00 bis 10.00 Uhr	beim SC Wentorf Anmeldung: 720 42 45
Posaunen Anfängergruppe	jeden Mittwoch 18.00 Uhr	Martin Luther-Haus Waldweg 1
Posaunenchor	jeden Mittwoch 19.00 Uhr	Martin Luther-Haus Waldweg 1
Chor der Ev. Militärseelsorge	jeden Mittwoch 19.30 bis 21.00 Uhr	Alte Schule Teichstraße 1
Busfahrt nach Bad Bevensen	am 1. Mittwoch des Monats 13.00 bis 19.00 Uhr (mit Thermalbad)	Anmeldung: 720 47 34

Radtour mit dem Seniorenrat	am 2. Mittwoch des Monats 14.00 Uhr (April – Oktober)	Alte Schule, Anmeldung: 720 45 57 + 720 37 23
Pflegeberatung Wicherngemeinschaft	am 2. Mittwoch des Monats 16.00 bis 18.00 Uhr	Casinopark 6 Tel. 725451-0
MS-Gruppe	am 2. Mittwoch des Monats 15.00 bis 17.00 Uhr	Alte Schule Teichstraße 1
Plattdüütsche Runn	am 3. Mittwoch des Monats 15.00 bis 18.00 Uhr	Alte Schule Teichstraße 1
Seniorenachmittag	am 3. Mittwoch des Monats 15.00 Uhr	Martin Luther-Haus Waldweg 1
Vorlesen für Kinder (3 – 7 Jahre)	am 3. Mittwoch des Monats 15.00 Uhr	Gemeindebücherei Hauptstraße 14
Frühstück mit dem Seniorenrat	am 4. Mittwoch des Monats 9.00 Uhr	Alte Schule Anmeldung: 720 51 39

Donnerstag

Krabbelgruppe	jeden Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr	Martin Luther-Haus Waldweg 1
Computer-Gruppe des Seniorenrats, Fortgeschrittene	jeden Donnerstag 15.00 bis 17.00 Uhr	Regionalschule Achtern Höben 3
Anonyme Alkoholiker	jeden Donnerstag 19.30 Uhr	Gemeindehaus, Waldweg 1 Tel. 720 91 91 54
Stillgruppe	am 2. Donnerstag (ungerade Wochen) 10.00 – 11.30 Uhr, Tel. 73 92 61 60	Begegnungsraum Zwischen den Toren 3
Seniorenrat Öffentliche Sitzungen	am 2. Donnerstag des Monats 9.30 Uhr	Rathaus Hauptstraße 16
Selbsthilfegruppe Angehörige Demenzkranker	jeden 2. Donnerstag des Monats 18.30 Uhr (Tel. 720 05 051)	UNS HUS Hauptstraße 7
Trauergruppe	jeden 2. Donnerstag des Monats 19.00 Uhr	Gemeindehaus Waldweg 1
Wandern mit dem Seniorenrat	am 4. Donnerstag des Monats nachmittags	Anmeldung: 729 70 24

Freitag

Gymnastik für Senioren	jeden Freitag 10.00 bis 11.00 Uhr	beim SC Wentorf Anmeldung: 720 42 45
Senioren Bridgeclub	jeden Freitag 15.00 Uhr	Alte Schule, Teichstraße 1
Wassergymnastik für Senioren	jeden Freitag 14.00 bis 15.00 Uhr	Anmeldung: 720 42 45
Laufftreff mit den Grünen	jeden Freitag 18.00 Uhr	Lohe, ehem. Gärtnerei Knappe
Freitagsfilm	am 2. Freitag des Monats 19.30 Uhr	Martin Luther-Haus Waldweg 1
Skatabend CDU Seniorenskat	am 2. Freitag des Monats 15.00 bis 18.00 Uhr	Alte Schule Tel. 720 25 33

Sonntag

Treffen Oldtimer-Freunde	jeden letzten Sonntag des Monats 11.00 bis 16.00 Uhr	Auto-Vorbeck Südreder 2-4
---------------------------------	--	------------------------------

Öffnungszeiten

Gemeindeverwaltung	montags und freitags dienstags donnerstags	08.00 – 12.00 Uhr 07.00 – 12.00 Uhr 09.00 – 12.00 / 15.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung
Recyclinghof Auf dem Ralande 11	montags bis freitags jeden 2. und 4. Samstag im Monat November bis März mo.-fr.	10.00 – 18.00 Uhr 09.00 – 14.00 Uhr 10.00 – 16.00 Uhr
Sprechstunde Bürgermeister	jeden Donnerstag	16.00 – 18.00 Uhr Rathaus, Zimmer 101
Sprechstunde Bürgervorsteher	2. Dienstag im Monat Tel. 720 01-221	18.30 – 19.30 Uhr Rathaus, Zimmer 101
Gleichstellungs- beauftragte	1. und 3. Dienstag im Monat	18.30 – 19.00 Uhr Rathaus, Zimmer 114
Gemeindebücherei	montags dienstags + freitags mittwochs donnerstags jeden 1. Samstag im Monat	14.30 – 18.00 Uhr 10.00 – 14.00 Uhr geschlossen 14.30 – 19.00 Uhr 11.00 – 14.00 Uhr
Sozialstation Wentorf	Hauptstraße 18b	13.00 – 16.30 Uhr (werktags)
Ambulanter Pflegedienst DRK	werktags Kreissparkasse, Hauptstraße 1	nach telefonischer Vereinbarung Tel. 729 77 950
Amtsgericht Reinbek	montags bis freitags Tel. 727 59-0	09.00 – 12.00 Uhr Parkallee 6
Seniorenrat	dienstags	10.00 – 11.00 Uhr Alte Schule, Teichstraße 1
Prisma	dienstags bis freitags sonntags	15.00 – 20.00 Uhr 14.00 – 19.00 Uhr
Sozialverband Deutschland	1. und 3. Montag im Monat Tel. 720 01219	16.00 – 18.00 Uhr Rathaus, Zimmer 16
Schuldnerberatung Frau Tiedemann	am 4. Freitag im Monat	08.00 – 12.00 Uhr Rathaus, Zimmer 16
Rentenberatung Harry Klockmann	alle 2 Wochen, dienstags telef. Anmeldung: 720 01-0	09.00 – 12.00 Uhr Rathaus Zimmer 16
Behindertenbeauftragte Gabriela Baldauf	am 1. Donnerstag im Monat	14.00 – 16.00 Uhr Rathaus Zimmer 16
Freie Lauenburgische Akademie (FLA)	dienstags	09.00 – 11.00 Uhr Hauptstraße 18d
Kreissparkasse	montags, dienstags, donnerstags mittwochs und freitags	09.00 – 13.00 / 14.00 – 18.00 Uhr 09.00 – 13.00 / 14.00 – 16.00 Uhr
Hamburger Sparkasse	montags, mittwochs, freitags dienstags und donnerstags	09.00 – 16.00 Uhr 09.00 – 18.00 Uhr
Post/Kroschke Bürgerservice	montags bis freitags samstags	09.00 – 12.30 / 14.00 – 18.00 Uhr 09.00 – 12.30 Uhr
Altkleiderannahme DRK Reinbek	montags	13.00 – 19.00 Uhr Hermann-Körner-Straße 57
Altkleiderannahme DRK Wentorf	dienstags	18.00 – 20.00 Uhr Südring 48
Sozialkaufhaus Reinbek	Möbel, Besteck, Bücher, Kleider montags bis donnerstags freitags	Halskestraße 4, Reinbek 10.00 – 18.00 Uhr 10.00 - 14.00 Uhr

Wichtige Telefonnummern für Wentorf

Abfallentsorgung	0800 29 74 001	Krankenhaus Reinbek	72 80-0
Abwasser (außerh. Dienstzeit)	720 86 12	Kreisverwaltung Ratzeburg	04541 – 888-0
Ambulante Pflege	25 49 13 67	Möbel holt ab	229 47 15 12
Amtsgericht Reinbek	727 59-0	Mutter Eva von Tiele- Winckler-Pflegeheim	729 052-0
Anonyme Alkoholiker	720 91 91 54	Marienburg Jugendhaus	720 37 86
Apothek Hauptstraße	720 12 08	Notarzt-Zentrale SH	116 117
Apothek Casinopark	720 23 60	Notruf	110
Behindertenbeauftragte	0151 – 55 14 52 09	Ortsjugendring	73 93 76 86
B.U.N.D. Wentorf	720 28 33	Patienten-Ombud	01805 – 23 53 83
Bücherei	720 53 99	Polizei Wentorf	72 97 80 47
Bürgerverein	23 40 90 01	Postkundentelefon	0180 – 233 33
Bürgervorsteher	720 01 221	Rathaus Wentorf	720 01-0
CDU	722 91 98	Regionalschule	720 04 43-0
DRK Pflegeteam	729 779 50	SC Wentorf	720 42 45
DRK Wentorf	0170 – 861 59 56	Schiedsmann	720 30 13
e-werk Störungsdienst	72 73 73 74	Schornsteinfeger	0172 – 950 89 97
Elterntelefon	0800 – 111 05 50	Seniorenrat	720 45 00
Erziehungsberatung	04152 – 80 98 40	Sozialkaufhaus Reinbek	229 47 15 12
FDP	720 51 11	Sozialverband Deutschland	720 01-0
Feuer	112	SPD	738 88 08
Feuerwehr Wentorf	720 42 42	Sperr-, Bio-, Restmüll	0800 297 40 01
Friedhof	720 96 07	Suchtberatung	727 92 66
Gas	23 66 23 66	Tennisclub Wentorf	720 53 57
Gleichstellungsbeauftragte	0172 – 536 86 83	Tierschutz-Notruf	0700 58 58 58 10
Grundschule	720 12 04	Tonteich	04104 – 28 93
Grüne/Bündnis 90	0172 – 250 24 96	TSG kissland	72 97 78 87
Gymnasium	725 45 00	Umweltschutztrupp	04531 – 50 15 43
Jugendpfleger	720 01-0	UWW	0172 411 97 53
Kirche, evangelisch	720 24 25	Wasser	78 19 51
Kirche, katholisch	720 73 58	Wentorfer Bühne	727 91 92
Kleingartenverein	720 89 68	Wentorfer Hilfsdienst	729 78 484
Krankenhaus Bergedorf	725 54-0	Wilder Müll außerh. Wentorfs	04541 – 88 84 56
Krankenhaus Boberg	73 06-0		

Feinkosthaus R. A. Schulz
- Delikatessen aus aller Welt -

Am Casinopark 14 • 21465 Wentorf
Telefon: 040/7201998 • Fax: 040/7205218
e-mail: info@feinkosthausschulz.de
www.feinkosthausschulz.de

einfach mehr für Sie...

- Lieferservice • Partyservice
- Präsentkörbe • Einpackservice
- Parkhaus mit Fahrstuhl

TAXI REINBEK

722 66 66

www.taxi-reinbek.de

Großraumtaxi für 8 Personen

WIR REISSEN IHR HAUS NICHT NUR AB, WIR BRINGEN ES AUCH WEG.



**Vom Mehrfamilienhaus bis zur Gartenlaube:
Abbruch, Rückbau und Entsorgung aus einer Hand.**

040-7 21 70 21

buhck 
GRUPPE